

Auch in den Produktionsberatungen treten unsere Genossen aktiv und politisch bewußter auf. Früher überließen der Genosse Meister und der AGL-Vorsitzende die politische Erläuterung der Beratungspunkte meistens den Parteifunktionären. Die Parteileitung setzte es durch, daß Meister und AGL-Vorsitzender die Produktionsberatungen selbständig durchführen, wobei die Unterstützung durch die APO gesichert wird. Das Auftreten unserer Genossen in den Beratungen spornte nun auch die parteilosen Kollegen an. „Ihr könnt die Dinge besser erkennen und erklären“, sagten sie zu unseren Genossen, „ihr erhaltet auch Schulung. Wir aber nicht!“ „Kommt in unseren Schichtzirkel im Parteilehrjahr“, antworteten unsere Genossen. Der größte Teil der Kollegen nimmt jetzt am Zirkel ihrer Schicht teil. Sie folgen nicht nur interessiert den Darlegungen des Zirkelleiters, sondern wenden sich häufig am Schluß mit persönlichen Anliegen, wie Wohnungsangelegenheiten, Lohnfragen, besondere finanzielle Schwierigkeiten u. a., an den Zirkelleiter, der diese Dinge mit der Parteileitung bespricht. In vielen Fällen konnte den Kollegen geholfen werden. Das trug ebenfalls dazu bei, daß das Vertrauen zur Partei größer wurde.

Durch die offensive, konsequente Arbeit der Genossen in der Abteilung Fischmehlfabrik wurde die führende Rolle der Parteiorganisation verwirklicht und zu den parteilosen Kollegen ein gutes Vertrauensverhältnis hergestellt. Ein sichtbarer Ausdruck der Veränderung des Bewußtseins sind die ökonomischen Erfolge. Bereits der Produktionsplan für 1957 konnte mit 154,5 Prozent und der Finanzplan mit einem Gewinn von 380 000 DM übererfüllt werden. Ebenso wurde das Produktionsziel für das I. Quartal schon am 20. März 1958 mit 100,3 Prozent erreicht. Wie schon erwähnt, sind auch die Verpflichtungen zu Ehren des V. Parteitages vorfristig erfüllt worden. Diese Zahlen sind Ergebnisse der systematischen Erziehung unserer Genossen und parteilosen Kollegen durch die Partei.

Emil Witt

Parteisekretär im VEB Fischverarbeitung Saßnitz (Rügen)

Die Parteiorganisation der MTS Zu row - Motor für die genossenschaftliche Entwicklung

Die LPG im - MTS-Bereich Zurow, Kreis Wismar, entwickelten sich in den Jahren 1956 bis Herbst 1957 keinesfalls befriedigend. Die bis dahin gebildeten 16 LPG übernahmen zwar Flächen von den örtlichen Landwirtschaftsbetrieben (ÖLB), aber kaum ein werktätiger Einzelbauer trat mit seinem Betrieb ein. Von der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche des MTS-Bereiches bewirtschafteten die LPG 40,5 Prozent. Gewiß hatten die LPG schon ihre Überlegenheit über die einzelbäuerliche Wirtschaft beweisen können und sich wirtschaftlich gefestigt. Das ist um so aner kennenswerter, weil sie durch die Übernahme von heruntergewirtschafteten Flächen der ÖLB besondere Schwierigkeiten zu überwinden hatten. Doch der gesamte Entwicklungsstand des genossenschaftlichen Sektors war ungenügend. Um die Marktproduktion entscheidend zu erhöhen, mußte die Partei ihr Hauptaugenmerk darauf richten, die bestehenden Genossenschaften zu festigen und weitere werktätige Einzelbauern für die sozialistische Landwirtschaft zu gewinnen. In einer Anzahl von LPG gab es noch erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten, die in den meisten Fällen auf